

GANZ

Familienzentrum e.V.

Jahresbericht

2023



Familienzentrum GANZ e. V.

Ambulante Familienhilfe

Kindertagespflege

Haushaltsassistenz und Niedrigschwellige
Betreuungsangebote

Beratung und Information

Schülercoaching / Ganzheitliches
Bewerbertraining

GenerationenNetzwerk Neu-Anspach

Familienzentrum GANZ e.V.
Rudolf-Diesel-Straße 10, 61267 Neu-Anspach
Tel.: 06081 962452
ganz-ev@t-online.de
www.familienzentrum-ganz-ev.de

Und weiter geht's!

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Förderer von GANZ,

nach schwierigen Jahren wollen wir heute zuversichtlich in die Zukunft schauen und überreichen Ihnen hiermit unseren Jahresbericht für 2023. Auch wenn manches nicht einfach war (und auch immer noch ist), sehen wir doch eine Konsolidierung unseres Vereins und neue Perspektiven.

Sehr positiv entwickelt hat sich die Arbeit im **Vorstand**. Dafür bin ich meinen Kolleginnen sehr dankbar. Seit einigen Jahren ist die **Verwaltung** in den zuverlässigen Händen von Frau Ingrisch, die sich auch von merkwürdigsten Anfragen und Formularen nicht abschrecken lässt. Die **Familienhilfe** wird nun auch schon einige Zeit von Frau Voßenkaul geleitet und sie hat sich auf bemerkenswerte Weise in das ihr eigentlich sachfremde Thema eingearbeitet. Mit bewundernswerter Ruhe bewältigt sie den seit vielen Jahren gewohnten Wechsel von fehlenden Aufträgen oder fehlenden Mitarbeiter/innen und bringt hier neue Ideen ein. Die **Kindertagespflege**, die **Öffentlichkeitsarbeit** und die Koordinierung des **GenerationenNetzwerks** sind die Themenfelder von Frau Justus, die seit Februar 2023 das Verwaltungsteam komplettiert. Die kontinuierliche Verbesserung unseres Internet-Auftritts und unserer Darstellung in Presse und besonders auf Social Media zeigen erste Erfolge. Auf die Ergebnisse ihrer Bemühungen, die Zusammenarbeit der Partner im GenerationenNetzwerk neu zu beleben, schauen wir mit großem Stolz.

Zwar haben einzelne Partner leider das Netzwerk verlassen, aber dafür konnten wir einige neue Partner gewinnen. In diesem Jahr sind die 750-Jahr-Feier von Anspach und Westerfeld, der Neu-Anspacher Sommer und der Kreativmarkt im Herbst die Schwerpunkte der Zusammenarbeit. Um das **Schülercoaching** kümmert sich Frau Ingrisch verwaltungstechnisch, während die inhaltliche Arbeit in den bewährten Händen von Herrn Gräfe liegt. Im vergangenen Jahr haben wir begonnen, unser Angebot in diesem Bereich durch **Bewerbungstraining** für einzelne Schüler/innen und Schüler/innen-Gruppen zu erweitern. Hier sind wir an der Zusammenarbeit mit weiteren Schulen interessiert. Das Projekt „**Wünsche im Glas**“ war für die Beteiligten mit Sicherheit ein Highlight des vergangenen Jahres. Mit mehreren Gruppen von Schüler/innen und Konfirmanden konnte endlich realisiert werden, was über mehrere Jahre angedacht wurde. Die Zusammenarbeit mit der Tierbrücke und die verschiedenen Treffs und Veranstaltungen, die unsere Räume (mit-) nutzen, runden das Angebot ab.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen, dem Vorstand und allen Unterstützern ganz herzlich für ihren Einsatz im vergangenen Jahr und wünsche uns allen ein gutes und friedvolleres Jahr. Ich danke allen Mitarbeiterinnen, dem Vorstand und allen Unterstützern ganz herzlich für ihren Einsatz im vergangenen Jahr und wünsche uns allen ein gutes, gesundes und friedvolles Jahr.

Mit freundlichen Grüßen



Paul-Werner Geis

Vorsitzender



Inhaltsverzeichnis:

Ambulante Familienhilfe / Haushaltsassistenz und Niedrigschwellige Betreuungsangebote	Seite 5-11
Kindertagespflege	Seite 12
Schülercoaching/ Ganzheitliches Bewerbertraining	Seite13
GenerationenNetzwerk Neu-Anspach	Seite 14
Öffentlichkeitsarbeit	Seite 15-19
Spenden	Seite 19
Ausblick	Seite 19

Ambulante Familienhilfe Haushaltsassistenz, Niedrigschwellige Betreuungsangebote für Senioren und Pflegebedürftige

Wir, das **Familienzentrum GANZ e.V.** in Neu-Anspach, unterstützen Familien und pflegebedürftige Menschen seit 1995 in ganz unterschiedlichen Notsituationen.

Per 31.12.2023 beschäftigten wir insgesamt 22 Herzensmenschen in unterschiedlichen Arbeitszeitmodellen, davon 10 festangestellte Mitarbeiterinnen, 7 geringfügig Beschäftigte und 5 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen.

Unsere Mitarbeiterinnen unterstützen Patienten **nach Krankenhausaufenthalt**, wenn die Führung des Haushaltes nach der Entlassung schwierig oder nicht möglich ist.

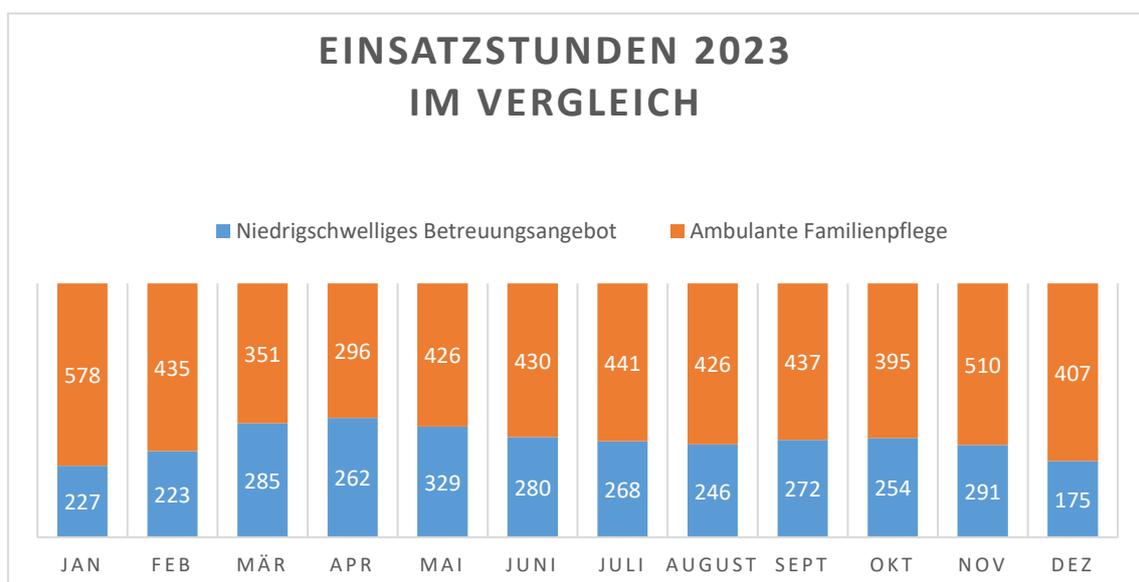
Auch werdenden Mamas stehen wir bereits während **Mehrlings- oder Risikoschwangerschaften** zur Seite und begleiten Sie in der ersten Zeit als Familie.

Fällt das haushaltführende Elternteil durch Krankheit einmal aus, sind wir die Heinzelmännchen, die das Rad am Laufen halten.

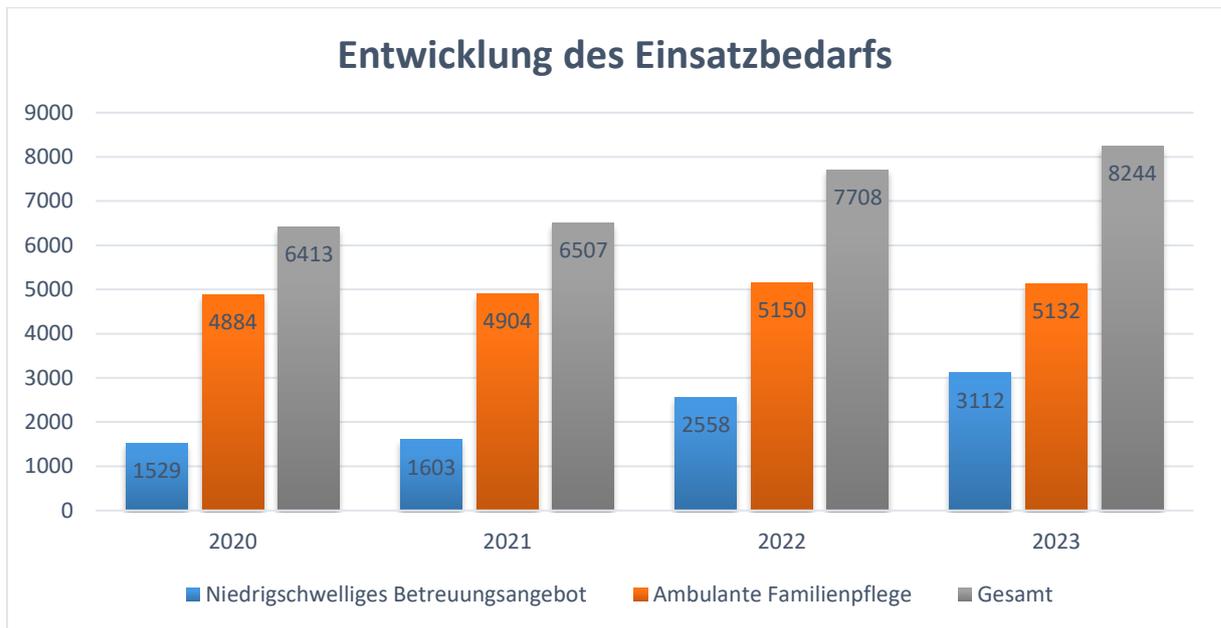
Wenn im Alter dann das Eine oder Andere nicht mehr gelingt oder eine Krankheit dazu führt, dass Unterstützung nötig ist, kommen unsere Mitarbeiterinnen **nach Hause** und kümmern sich im Rahmen der Entlastungsleistungen und Verhinderungspflege der Pflegekasse. So konnten wir schon oft mithelfen, das SeniorInnen länger in den eigenen vier Wänden leben konnten.

So unterschiedlich wie jede Familie ist, so unterschiedlich sind auch unsere Einsätze. Mal steht der Haushalt im Vordergrund, mal eher die Kinderbetreuung und oft ist es eine Mischung aus beidem oder es wird einfach mal der zwischenmenschliche Austausch benötigt.

Unser Schwerpunkt lag auch im Jahr 2023 in der ambulanten Familienhilfe. In diesem Bereich mussten wir leider feststellen, dass die Krebserkrankungen in den jungen Familien stark zunehmen.



Im Bereich der niedrigschwelligen Betreuung konnten wir weiterhin eine stark gestiegene Nachfrage feststellen. Dies ist sicher den Kapazitätsengpässen der Pflegedienste geschuldet.



Die stetige Entwicklung des Unterstützungsbedarfs zeigt uns deutlich, wie wichtig unsere Arbeit ist. Daher freuen wir uns, dass wir immer mehr Menschen in Notsituationen zur Seite stehen können.

Ambulante Familienhilfe

Familienhilfe umfasst sowohl Kinderbetreuung als auch Unterstützung im Haushalt, sobald das haushaltführende Elternteil aus verschiedenen Gründen ausfällt.

Einsatzgründe sind z.B.

- während einer Krankheit
- nach einem Krankenhausaufenthalt
- während eines Reha-Aufenthaltes
- während einer Risiko-/ Mehrlingsschwangerschaft
- nach der Entbindung
- bei psychischen Erkrankungen eines Elternteils
- bei besonderer Belastung

Flexibel und verlässlich kamen die Mitarbeiterinnen bei Ausfall des haushaltführenden Elternteils zum Einsatz. Die Familien wurden zu Hause in ihrem gewohnten Umfeld über einen festgelegten Zeitraum begleitet und im täglichen Leben individuell unterstützt. Oft handelte es sich um Familien, deren Verwandte nicht in der Nähe wohnten oder um Menschen, die alleine leben und sich nach einem Krankenhausaufenthalt nicht selbstständig versorgen konnten.

Hauswirtschaftliche Unterstützung nach Krankenhaus

Der Haushalt kann zeitweise nicht selbst geführt werden.

Einsatzgründe sind z.B.

- nach einem Unfall
- nach einem Krankenhausaufenthalt
- während einer Chemotherapie

Anspruch auf familienentlastende Dienste besteht

- wenn wegen einer Erkrankung oder bestimmter anderer Leistungen wie ambulanter oder stationärer Vorsorge und Rehabilitationsleistungen oder häuslicher Krankenpflege die Weiterführung des Haushalts nicht möglich ist.
- wenn im Haushalt ein Kind lebt, das bei Beginn der Haushaltshilfe das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet hat oder das behindert und auf Hilfe angewiesen ist.

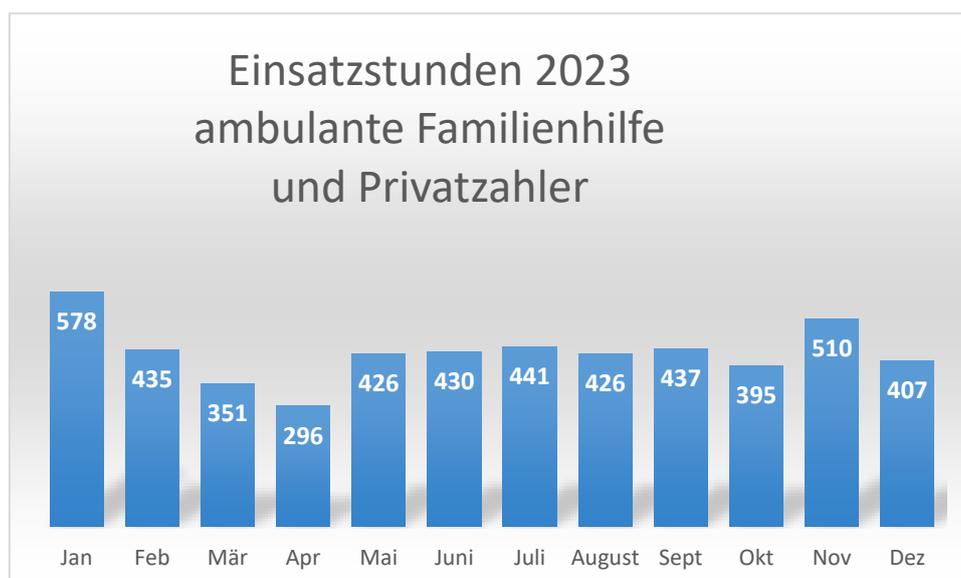
Anspruch auf Haushaltshilfe – ohne Kind – besteht:

- wenn sich der Patient von einem Krankenhausaufenthalt erholt
- nach einer ambulanten Operation oder
- nach einer ambulanten Krankenhausbehandlung

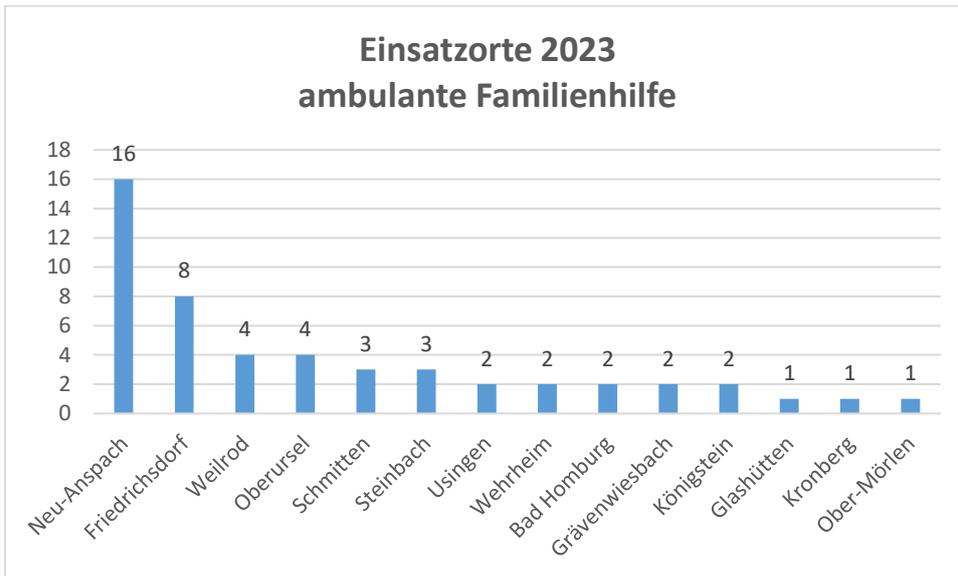
Hier besteht der Anspruch nur, wenn keine im Haushalt lebende Person den Haushalt weiterführen kann.

Die Haushaltshilfe nach § 38 SGB V wird in der Regel für 4-6 Wochen bewilligt.

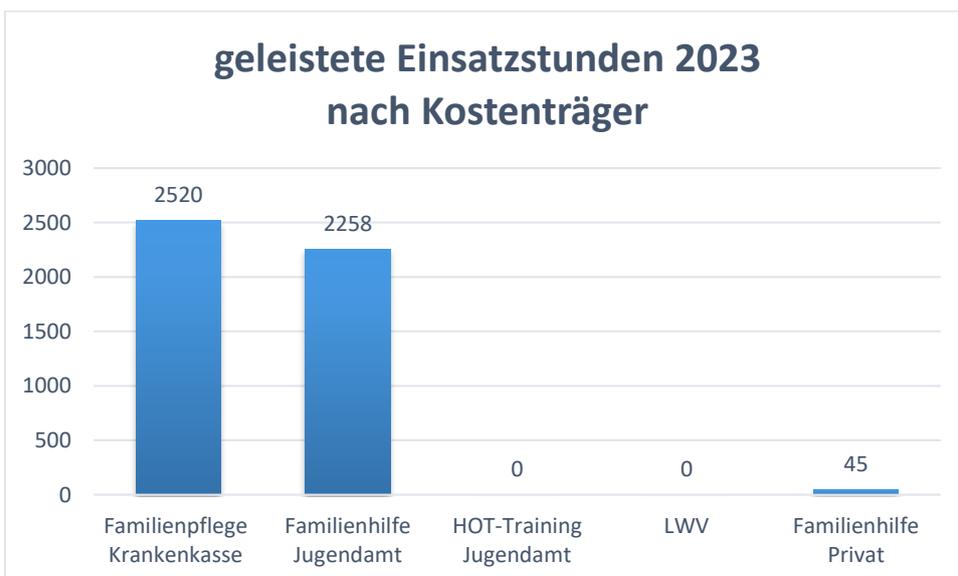
Das **Familienzentrum GANZ e.V.** betreute im Jahr 2023 51 Familien mit rund 5132 Stunden.



Die Mitarbeiterinnen des **Familienzentrums GANZ e.V.** waren im gesamten Hochtaunuskreis im Einsatz:



Kostenträger der ambulanten Familienhilfe waren hauptsächlich die Krankenkassen (während Krankheit und nach Krankenhausaufenthalt) und das Jugendamt (Frühe Hilfen Hochtaunuskreis). Im kompletten Jahr 2023 gab es keinen Bedarf an dem von uns angebotenen HÖT-Training (Haushalts-Organisations-Training). Kurz vor dem Jahreswechsel erreichten uns dafür einige Anfragen. Wir starten im Januar 2024 mit zwei Familien ins Training, das jeweils auf ein Jahr ausgelegt ist. Drei anderen Familien mussten wir leider kapazitätsbedingt absagen.



Haushaltsunterstützung im Rahmen des niedrigschwelligen Betreuungsangebotes für Pflegebedürftige

Pflegende Angehörige stehen oft selbst im Berufsleben und sind nicht immer verfügbar, da sie nicht in der Nähe wohnen.

Als zertifizierter Dienstleister springen wir gerne ein, wenn es nötig ist.

Unsere Mitarbeiterinnen begleiten Pflegebedürftige

- zu Arztterminen
- kümmern sich um den Einkauf
- bereiten Mahlzeiten zu
- übernehmen Aufgaben im Haushalt
- erledigen die Wäschepflege
- helfen bei der Tagesgestaltung durch Begleitung bei Spaziergängen oder sonstigen Beschäftigungen
- sind da, wenn die Familie zeitlich verhindert ist
- haben Erfahrung mit demenziellen Erkrankungen

Entlastungsleistung nach § 45b,c SGB XI

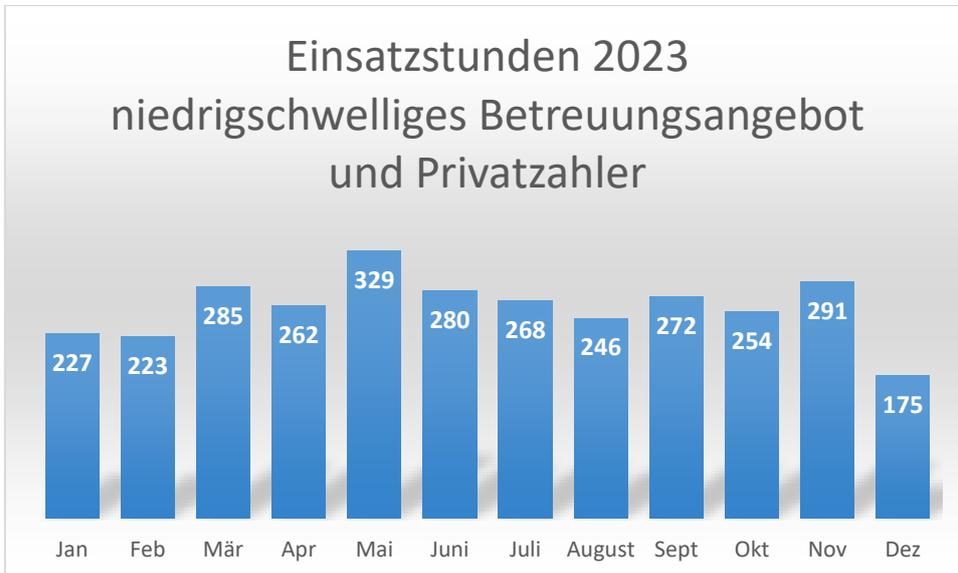
Im Rahmen der niedrigschwelligen Betreuungsleistung unterstützen wir Pflegebedürftige ab Pflegestufe 1.

Verhinderungspflege § 39 SGB XI

Mit der Verhinderungspflege haben wir die Möglichkeit, die Unterstützung der niedrigschwelligen Betreuungsleistung ab Pflegestufe 2 auszuweiten und nach Bedarf mit zusätzlichen Stunden zu unterstützen.

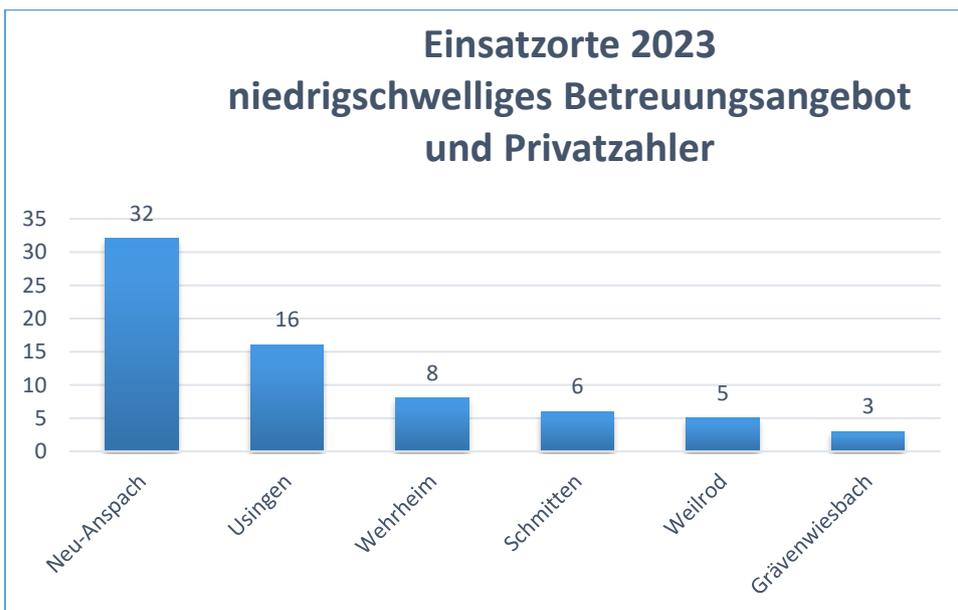
Die Kosten wurden fast ausschließlich über die Pflegekassen in Form der monatlichen Entlastungsleistung in Höhe von 125€ oder der Verhinderungspflege in Höhe von 1612€ pro Jahr gedeckt. Weiterhin besteht die Möglichkeit, unsere Leistungen privat zu beauftragen.

Das **Familienzentrum GANZ e.V.** betreute im Jahr 2023 70 pflegebedürftige Personen im Rahmen des niedrigschwelligen Betreuungsangebotes mit rund 3112 Stunden. In diesem Bereich haben wir insgesamt 554 Stunden mehr als im Vorjahr unterstützt.



Trotz einer weiteren Steigerung der betreuten Personen und geleisteten Einsatzstunden, überstieg die Nachfrage nach niedrigschwelliger Betreuung weiterhin sehr deutlich unsere Kapazitäten. Feststellbar ist, dass die Anfragen von Familien mit pflegebedürftigen Kindern sowie auf Grund von psychischen Einschränkungen ansteigen.

Die Mitarbeiterinnen des **Familienzentrums GANZ e.V.** waren im Usinger Land im Einsatz:



Unsere Netzwerkpartner

Das **Familienzentrum Ganz e.V.** war im Jahr 2023 im Austausch mit seinen Netzwerkpartnern. Die Zusammenarbeit mit den Frühen Hilfen des Hochtaunuskreises und der Stadt Bad Homburg hat sich weiterhin gut entwickelt.

Regelmäßige Treffen führten zu einem konstruktiven Austausch mit allen beteiligten Organisationen.

Unsere Netzwerkpartner

- Frühe Hilfen im Hochtaunuskreis
- Jugendamt Hochtaunuskreis
- Wellcome Stadt Bad Homburg
- Frühe Hilfen Oberursel
- Jugendhilfe Usinger Land „KIWI“
- Pflege+ Adoptionsdienst Stadt Bad Homburg
- Baby Lotsen Bad Homburg
- Arbeitskreis Familienpflege
- Müfaz Bad Nauheim

Fortbildungen

Um auch die anspruchsvoller werdenden Betreuungen fachlich kompetent abdecken zu können und unseren Mitarbeiterinnen die notwendige Sicherheit im Einsatz zu geben, gab es im Jahr 2023 Schulungen zum Thema „Welche Kommunikation hilft mit beim Erkennen des Unterstützungsbedarfs?“ sowie „Kommunikation mit psychisch Erkrankten“.

Darüber hinaus hat sich eine Mitarbeiterin im Bereich Mental Health First Aid ausbilden lassen und trägt nun den Titel „Ersthelfer für mentale Gesundheit.“ Zusätzlich hat die Verwaltungsfachkraft im Januar 2023 das berufsbegleitende Studium zur „Fachkraft für Familienzentren“ erfolgreich abgeschlossen.

Die Mitarbeiterinnen hatten quartalsweise die Möglichkeit, im Rahmen einer Teamsupervision schwierige Einsätze zu besprechen. Zusätzlich konnte nach Bedarf auch eine Einzelsupervision in Anspruch genommen werden.

Für das Jahr 2024 hat sich unser Team einen monatlichen Austausch-Stammtisch gewünscht. Dem Wunsch kommen wir sehr gerne nach, da wir der Meinung sind, dass so der Teamgeist und die Zusammengehörigkeit gestärkt wird.

Für das Jahr 2024 sind Schulungen in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendhospizdienst Bad Homburg geplant, sowie verschiedene interne Schulungen.

Kindertagespflege

Seit 2007 ist das Familienzentrum GANZ e.V. der zentrale Ansprechpartner für die Kindertagespflege in Neu-Anspach. Wir unterstützen potenzielle Tagesmütter und -väter bei ihrer Qualifizierung und stehen Eltern beratend und vermittelnd zur Seite, die einen Betreuungsplatz für ihre Kinder bei einer Kindertagespflegeperson suchen. Auch aktive Kindertagespflegepersonen finden bei unserer Kindertagespflege-Initiative stets Unterstützung und ein offenes Ohr.

Im Jahr 2023 verzeichneten wir eine Zunahme an Anfragen von Eltern, die vermehrt Informationen einholten. Die Anfragen erreichten uns nicht nur aus Neu-Anspach, sondern auch aus den umliegenden Gemeinden Wehrheim, Schmitten und Weilrod. Es ist auffällig, dass die Anfragen tendenziell immer früher gestellt werden, teilweise sogar schon während der Schwangerschaft. Dies könnte auf eine wirtschaftliche Unsicherheit und die Notwendigkeit einer frühzeitigen Planung zurückzuführen sein. Es ist wichtig anzumerken, dass eine Kindertagespflegeperson nicht an den Wohnraum der Eltern gebunden ist. Somit darf eine Tagesmutter aus Neu-Anspach auch Kinder aus Wehrheim oder Schmitten bei sich zur Betreuung aufnehmen. Die Abrechnung erfolgt ausschließlich über das Jugendamt im Hochtaunuskreis, und die Tagesmutter agiert in diesem Zusammenhang eigenständig.

Anfang des Jahres 2023 waren nur zwei Tagesmütter am Familienzentrum angeschlossen. Diese beiden Tagesmütter, waren das gesamte Jahr über voll ausgelastet. Eine Tagesmutter, die eigentlich die Eröffnung einer eigenen Kindertagespflege plante, entschied sich stattdessen für eine Schwangerschaftsvertretung als Wiedereinstieg in die Kinderbetreuung.

Im Laufe des Jahres konnten wir jedoch zusätzlich eine Tagesmutter aus Weilrod und eine aus Wehrheim gewinnen, sowie eine Kinderfrau, die sich bei uns angeschlossen hat. Somit standen uns für das Jahr 2023 insgesamt vier Tagesmütter und eine Kinderfrau zur Verfügung. Des Weiteren konnten wir eine Interessentin für die Qualifikation im Jahr 2023 gewinnen. Sie erhielt im Dezember 2023 erfolgreich ihre Pflegeerlaubnis und ist seit dem 1. Januar 2024 tätig und bereits voll ausgelastet.

Zusätzlich freuen wir uns, dass im Januar 2024 eine Supervisionsgruppe für alle angeschlossenen Tagesmütter starten wird. Mit dieser Erweiterung stehen dem Familienzentrum ab 2024 insgesamt 15 Tagesmütter und eine Kinderfrau zur Verfügung. Diese Entwicklung lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken und motiviert uns, weitere Angebote für Kindertagespflegepersonen zu schaffen, einschließlich Fortbildungsangeboten im Familienzentrum GANZ e.V.



Schülercoaching

Das Projekt Schülercoaching, in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt des Hochtaunuskreises, Rebus und dem Verein Bildungsbrücke, feiert sein erfolgreiches 7. Jahr der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen. Dank der Aufhebung der pandemiebedingten Einschränkungen konnte das Schülercoaching in 2023 glücklicherweise wieder „normal“ stattfinden.

Coach Gunter Gräfe arbeitete monatlich mit durchschnittlich 5 Jugendlichen in Einzeltrainings. Durch diese individuelle Betreuung konnte er ihnen helfen, Perspektiven zu entwickeln und persönliche Ziele zu definieren.

Das Schülercoaching hat einmal mehr bewiesen, wie wichtig und effektiv eine gezielte Unterstützung für Kinder und Jugendliche ist, insbesondere in Zeiten wie diesen, in denen sie mit zusätzlichen Belastungen konfrontiert sind.

Ganzheitliches Bewerbertraining

Im vergangenen Jahr konnten wir erstmals ergänzend ein Ganzheitliches Bewerbertraining für alle Schülerinnen und Schüler in und um Neu-Anspach anbieten. Ein Einzeltraining, das wir unter der Anleitung von Herrn Tim Krumpholz-Nielitz durchführen konnten, ermöglichte einem jungen Mann wertvolle Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Bewerbung sowie umfassende Einblicke in die Bewerbungspraxis.



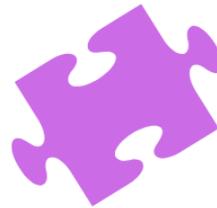
Durch unsere Initiative wurde auch die Max-Ernst-Schule in Riedelbach auf uns aufmerksam. In diesem Zusammenhang führten wir im Juni ein Klassentraining in den Räumlichkeiten der Hausener Kirche durch. Das positive Feedback der Schülerinnen und Schüler bestärkten uns in unserem Vorhaben, das Bewerbungstraining als Projekt weiter anzubieten. Für das Jahr 2024 planen wir eine Kooperation mit der Max-Ernst-Schule, um ein umfassendes Bewerbungstraining für alle Schülerinnen und Schüler Vorabschlussklassen anzubieten. Diese Partnerschaft ermöglicht es uns, über oberflächliche Informationen hinauszugehen und gezielt auf Themen wie das Verfassen eines Lebenslaufs, die Suche nach passenden Ausbildungsplätzen, die persönliche Karriereplanung und die Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche einzugehen. Unser Ziel ist es, jungen Menschen die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln, um ihre beruflichen Ziele zu erreichen und eine vielversprechende berufliche Zukunft zu gestalten. Wir sind uns bewusst, dass der Bedarf an solchen Fähigkeiten und Kenntnissen langfristig besteht und gedeckt werden muss, um jungen Menschen nachhaltig Perspektiven zu eröffnen.

Zusätzlich wird Herr Tim Krumpholz-Nielitz auch weiterhin kostenfreie Einzelcoachings in den Räumlichkeiten des Familienzentrums GANZ e.V. anbieten und nach den Osterferien 2024 mit 4 Schülerinnen und Schülern starten.

GenerationenNetzwerk Neu-Anspach

Die Pandemie ist nun endgültig überstanden, und alle Partner können wieder ihren vollen Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger von Neu-Anspach starten. Gemeinsam und noch mehr zusammen verzeichnete das Generationennetzwerk Neu-Anspach im

Jahr 2023 eine erfreuliche Entwicklung durch die Gewinnung neuer wichtiger Partner wie dem Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Bad Homburg, dem 1. Anspacher Kult(ur) Theater, der ev. Kirchengemeinde Hausen-Westerfeld, NApS, der Seniorentagespflege Neu-Anspach und dem Jugendhaus vom VzF Taunus.



Teil des
GenerationenNetzwerks
Neu-Anspach

Das Café Hartel erstrahlt wieder mit seinem regulären Betrieb, bietet nicht nur einen Mittagstisch, sondern auch regelmäßige Vorträge, Workshops und Tanzveranstaltungen. Das Mütter-Kind-Zentrum MiniMumm organisierte zahlreiche Veranstaltungen rund um das Thema Familie und Kinder. Die BUND Ortsgruppe Usingen-Neu-Anspach setzte ihr starkes Engagement im Umweltschutz fort und die Arbeitsgruppe „Digitalisierung“ des Caritas Projekts Sozialraumorientierung integrierte nebenan.de in ihr Portfolio. Die Mission von Tat mit Rad bleibt unverändert, doch nun steht sie nicht mehr nur einer bestimmten Gruppe offen, sondern für alle und jeden. Nachhaltigkeit steht dabei im Vordergrund.

Die Zusammenarbeit mit alten und neuen Partnern führte zu bedeutenden Entwicklungen und einem erfolgreichen Anspacher Sommer als Plattform für den Austausch innerhalb der Gemeinschaft. Zudem hat sich bereits im Jahr 2024 ein neuer Partner dem Generationennetzwerk angeschlossen: Die Feldbergerin.

Das GenerationenNetzwerk hat sich auch auf digitaler Ebene weiterentwickelt, um noch niedrigschwelliger Informationen zu verbreiten. Die Nutzung von nebenan.de wurde verstärkt und die Verbreitung von Informationen über Social Media wurde intensiviert. Darüber hinaus wurde die Homepage ausgebaut, um allen Informationen der Partner einen Raum zu bieten und die Kommunikation zu erleichtern.



Öffentlichkeitsarbeit

Das Jahr 2023 begann für uns mit dem Umzug in unsere neuen Räumlichkeiten in der Rudolf-Diesel-Straße 10 in Neu-Anspach. Seit Januar stehen dem Familienzentrum großzügigere und vielseitig nutzbare Räume zur Verfügung, die auch unseren Partnern im GenerationenNetzwerk zugänglich sind. Diese Erweiterung ermöglicht es uns, noch besser auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger in und um Neu-Anspach einzugehen und ein breiteres Angebot zu schaffen.

Leider mussten wir Anfang des Jahres den Abschied unserer langjährigen Kollegin Frau Sabine George verkraften, die sich auf eine Reise über die sieben Weltmeere begab. Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute und hoffen auf viele spannende Berichte und Fotos von ihren Abenteuern. Im Februar konnten wir jedoch Frau Anne Justus bei uns begrüßen, die die Aufgaben von Frau George übernommen hat. Mit ihrer schnellen Einarbeitung und ihrem Engagement bereichert sie unser Team in vollem Umfang.

Ein weiterer Abschied stand im Jahr 2023 an, als unsere geschätzte Förderfee und Mitglied der ersten Stunde Jutta Stahl sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete. Die Aufgaben in der Bearbeitung von Förderanträgen wurde nun von Frau Ingrisch und Frau Justus übernommen.

Frau Ingrisch erweiterte zudem ihre Kompetenzen durch zwei erfolgreiche Fortbildungen im Laufe des Jahres. Zum Jahresbeginn absolvierte sie die Fortbildung zur "Fachkraft für Familienzentrum" mit hervorragendem Ergebnis und im Laufe des Jahres erlangte sie zudem das Zertifikat als "Ersthelferin für psychische Gesundheit". Mit diesen neuen Qualifikationen stärkt sie das Angebot des Familienzentrums GANZ e.V. und trägt zu dessen Weiterentwicklung bei.



In diesem Jahr konnten wir erfolgreich das Projekt "eingefrorene Wünsche" durchführen, das nach einer kleinen Namensänderung nun als "Wünsche Gläser" bekannt ist. Ursprünglich für die Corona-Zeiten geplant, gewann das Projekt endlich an Fahrt. Wir möchten uns bei unseren Partnern bedanken, die die "Wünsche Gläser"-Aktion ermöglicht haben:

- Die ev. Kirchengemeinde Weilnau, gemeinsam mit Pfarrerin Frau Biester und den Konfirmanden
- Frau Steffi Schild, Dekanatsjugendreferentin und Präventionsbeauftragte, führte die Aktion mit ihren Konfirmanden durch
- Die ev. Kirchengemeinde Rod am Berg und Dorfweil, mit der wir im Dorfgemeinschaftshaus mit 20 Kindern aus Schmitten und Neu-Anspach gemeinsam bastelten
- Die Hasenberg Grundschule in Neu-Anspach, wo wir mit der Vorschulklasse tätig waren
- In Zusammenarbeit mit der Pfarrei St. Franziskus und Klara - Usinger Land und Pfarrer Herrn Sebastian Krombacher von der ev. Kirchengemeinde Hausen/Westerfeld fand unser Projekt mit knapp 30 Kindern in den Räumen der katholischen Kirche Neu-Anspach statt

Zum Abschluss boten wir allen kleinen Besuchern am Kreativmarkt die Gelegenheit, selbst kreativ zu werden, indem sie ihre eigenen "Wünsche Gläser" bastelten. Die Zusammenarbeit mit diesen Partnern war entscheidend für den Erfolg des Projekts und zeigte, wie wichtig es ist, gemeinsam für die Gemeinschaft aktiv zu werden.



Ein weiteres Projekt welches wir 2023 ins Leben gerufen haben ist der Sonntagstreff. Dieser findet seit Mai fast an jedem ersten Sonntag im Monat in den Räumen des Familienzentrums statt.

Der Sonntagstreff bietet eine herzliche und einladende Atmosphäre, in der Menschen unterschiedlichen Alters kostenlos und barrierefrei Gemeinschaft und Gesellschaft finden können. Unser Ziel ist es, den Sonntag auf eine erfüllende Weise zu verbringen und die soziale Verbundenheit zu stärken, da wir fest daran glauben, dass dies ein wichtiger Schlüssel zum Glück und zur seelischen Gesundheit ist.

Seit seiner Einführung hat der Sonntagstreff bereits vielen Menschen die Möglichkeit geboten, neue Kontakte zu knüpfen, Freundschaften zu schließen und sich in einer unterstützenden Gemeinschaft aufgehoben zu fühlen. Die Vielfalt der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereichert unsere Treffen und trägt zu einem lebendigen und dynamischen Miteinander bei.

Neben dem gemütlichen Beisammensein behandeln wir auch unterschiedliche Themen. Im November hatten wir beispielsweise die Gelegenheit, Lichtgläser zu gestalten.



Für das Jahr 2024 planen wir weitere spannende Projekte wie Upcycling und vieles mehr. Auch in Zukunft werden wir uns weiterhin dafür einsetzen, den Sonntagstreff als wichtige Einrichtung zur Förderung des sozialen Zusammenhalts in unserer Gemeinschaft zu erhalten und zu stärken. Denn wir sind fest davon überzeugt, dass der Sonntagstreff nicht nur eine wertvolle soziale Initiative ist, sondern auch einen bedeutenden Beitrag zur Stärkung unserer Gemeinschaft leistet.

Im Jahr 2023 präsentierten wir uns auf dem Familienfest der Frühen Hilfen in Bad Homburg der Öffentlichkeit und konnten zahlreiche Eindrücke sammeln.

Bei dieser Gelegenheit hatten wir die Möglichkeit, mit Netzwerkpartnern in Kontakt zu treten und uns über verschiedene Themen auszutauschen. Darüber hinaus konnten wir viele interessierte Familien beraten und unterstützen.

Die Teilnahme an diesem Fest war für uns eine wertvolle Gelegenheit, unser Familienzentrum bekannter zu machen und unser Angebot einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft an solchen Veranstaltungen teilzunehmen und unser Netzwerk weiter auszubauen.



Wir konnten in dieses Jahr viele neue Partner gewinnen, mit denen wir uns auch auf eine weitere Zusammenarbeit in 2024 freuen. Ein schönes Beispiel ist die monatliche Beratungssprechstunde des Kinder- und Jugendhospizdienstes (AKHD) Bad Homburg, die seit 2023 stattfindet. Jeden letzten Dienstag im Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr bietet Frau Diana Milke eine wertvolle Gelegenheit für einen persönlichen Dialog. Besucher haben ohne vorherige Anmeldung die Möglichkeit, Fragen zu stellen oder ihr Anliegen zu besprechen. Frau Diana Milke, eine erfahrene Fachkraft im Bereich Kinder- und Jugendhospizarbeit, steht einfühlsam zur Verfügung, um Unterstützung und Informationen zu bieten. Die offene Atmosphäre der Beratungssprechstunde ermöglicht es Familien, sich in einem vertrauensvollen Rahmen auszutauschen und von passenden Hilfsangeboten zu erfahren.



Der AKHD Bad Homburg/Taunus unterstützt lebensverkürzend oder lebensbedrohlich erkrankte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ab der Diagnose, im Leben, im Sterben und über den Tod hinaus. Zusätzlich werden Familienaktionen wie Familienbrunch und Ausflüge angeboten. Die Räumlichkeiten stehen den Eltern auch für den Austausch untereinander offen.

Das Angebot ist für die Familien kostenfrei, da sich der Dienst überwiegend aus Spenden finanziert. Qualifizierte ehrenamtliche Mitarbeiter*innen stehen der gesamten Familie im Alltag bei. Je nach Wunsch werden auch Geschwister begleitet. Die Ehrenamtlichen schenken Zeit, entlasten und sind verlässliche Unterstützer.

Die Zusammenarbeit mit dem AKHD Bad Homburg/Taunus stellt eine wertvolle Erweiterung unseres Angebots dar und ermöglicht es uns, noch besser auf die Bedürfnisse von Familien in schwierigen Lebenssituationen einzugehen.

Zum Abschluss des Jahres fand traditionell der Kreativmarkt statt, der nun schon zum dritten Mal vom GenerationenNetzwerk Neu-Anspach und dem Familienzentrum GANZ e.V. organisiert wurde.

In diesem Jahr konnte der Markt endlich ohne jegliche Einschränkungen und mit einem voll besetzten Saal stattfinden. Es waren 42 Aussteller vertreten, die das Beste der Region präsentierten. Viele der Netzwerkpartner fanden in der Lobby Platz, um sich ebenfalls zu präsentieren.



Das Café Hartel bot selbstgenähte Artikel an, der BUND präsentierte die heimische Wildkatze, wir präsentierte unsere Arbeit und boten die beliebten "Wünsche Gläser" zum Basteln an. Der Kinder- und Jugendhospizdienst verzauberte die Besucher mit glitzernden Tattoos, während die Seniorentagespflege über ihre Einrichtung informierte.

Auf dem Kreativmarkt herrschte von 10:00 bis 17:00 Uhr ein lebhaftes Treiben, und die Kuchentheke war wieder einmal sehr gut besucht.

Spenden

Herzlichen Dank an alle Freunde, Spender und Förderer, die auch im Jahr 2023 die Weiterführung der Arbeit des Familienzentrums GANZ e.V. unterstützt haben:

- Ev. Regionalverwaltungsverband Oberursel
- Ev. Kirchengemeinde Weilnau
- Müller & Co. GmbH
- Schöffner, Helmut
- Geis, Paul-Werner
- Volk, Rita
- Wieth, Heinz und Anni
- Müller, Emmi

... und viele Einzelpersonen und Organisationen, die ungenannt bleiben möchten.

Ausblick

Im kommenden Jahr werden wir viele der Projekte, die wir bereits 2023 begonnen haben, weiterführen. Dazu gehören das Ganzheitliche Bewerbertraining und der Sonntagstreff. Doch auch im Rahmen des GenerationenNetzwerks planen wir wieder zahlreiche Aktionen für alle Altersgruppen. Drei wichtige Termine stehen bereits fest: der Aktionstag am 02.06., der Anspacher Sommer am 30.08 und den Abschluss bildet erneut unser Kreativmarkt am 24.11.2024.

Darüber hinaus streben wir neue Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit unseren Partnern an, um den Bedürfnissen unserer Gemeinschaft gerecht zu werden. Erstmals bieten wir den "Letzte Hilfe Kurs" mit dem Kinder- und Jugendhospizdienst Bad Homburg am 19.04. und am 21.09. an. Wir danken der evangelischen Kirchengemeinde Hausen/Westerfeld ganz herzlich, dass sie dafür ihren großen Gemeinderaum zur Verfügung stellt. Zudem organisieren wir einen Informationsabend am 29.04., um die Kindertagespflege attraktiver zu gestalten und neue Interessenten für die bevorstehende Qualifikation zu gewinnen. Am 05.07 und 06.07 laden wir herzlich dazu ein, in der AGO in Schmitten köstliches Eis für den guten Zweck zu genießen. Der gesamte Erlös dieser Aktion wird großzügiger Weise an das Familienzentrum gespendet.

Weiter bleibt es unser Ziel, Bedarfe unserer Gemeinschaft zu erkennen und nach Möglichkeit zu erfüllen. Einen herzlichen Dank an alle, die dabei mitwirken!

Save the Date 2024

19. April
„Letzte Hilfe Kurs“

02. Juni
Aktionstag „Neu-Anspach das sind WIR!“

05/06. Juli
Eis Flatrate in der AGO in Schmitten

30. August
Anspacher Sommer

21. September
„Letzte Hilfe Kurs“

24. November
24. Anspacher Kreativ Markt